

Historische Ansichten von Eutritzsch (131)

Das Lebensmittelgeschäft von Daniel Holl, Wittenberger Straße 26

1899 lässt der Flaschenbierhändler Carl Zahn sein Haus in der Wittenberger Straße 32 Ecke der Salzmannstraße erbauen. 1900 eröffnet Wilhelmine Friederike Koch im Ladengeschäft seitens der Wittenberger Straße eine Grünwarenhandlung. 1902 wechselt das Geschäft an Georg Heidelberg gen. Schreck und bereits 1903 an Julius Ludwig Benkert. Nach der Umnummerierung der Wittenberger Straße 1904 erhält das Eckhaus zur Salzmannstraße die heutige Hausnummer 26. 1909 führt Erwin Benkert die Produktenhandlung und 1911 nennt sie Anna Lux Kolonial- und Grünwarenhandlung. 1918 von Richard Wetzig betrieben, übernimmt sie 1934 Gabriel Dziemba. 1935 kommt nun Daniel Holl „ins Spiel“, der seine Lehre in Bad Hersfeld absolvierte.

Als Lebensmittelhändler führte er das Eutritzscher Geschäft bis zu seiner Einberufung zum Kriegsdienst 1940. Sohn Andreas Holl berichtete mir von seiner Kindheit in Eutritzsch, den Nachbarn in der Wittenberger Straße 26, den Kindern in der Umgebung, den täglichen Einkäufen, der Schulzeit in der 33. Schule und seiner Lehrerin Frau Albrecht und von seiner Mutter, die in der Straßburger Straße (seit 1950 Daumierstraße) in Gohlis groß geworden ist. Besonders ist ihm das Ladengeschäft in Erinnerung, die große Registrierkasse, der



Der Lebensmittelhändler Daniel Holl in Bad Hersfeld, um 1930

Senftopf mit Hahn und Pumpe, der Eierdurchleuchter oder der Drehhänger für die Erdal-Schuhcreme-Dosen. Die Butter wurde vom Stück geschnitten und ausgewogen und für das Lampenöl gab es ein Gelass auf dem Hof. Das Gemüse wurde aus der Markthalle geholt. Nach Kriegsende 1945 wurde das Ladengeschäft für kurze Zeit an die bombenbeschädigte Kolonialwarenhandlung Kießel aus



Die Wittenberger Straße 28 und 26 (von links, früherer Lebensmittel-laden: Pfeil), 1975



Die Wittenberger Straße 28 und 26 (von links, früherer Lebensmittel-laden: Pfeil), am 31. März 2024



Daniel Holls Sohn Andreas vor dem früheren Lebensmittelladen (nun Geschäft von Elektromeister Rolf Gehlert) Wittenberger Straße 26, um 1948

der Magdalenenstraße 10 untervermietet. 1948 kam Daniel Holl aus französischer Kriegsgefangenschaft nach Hause und verstarb schwerkrank im gleichen Jahr. 1949 mietete Elektromeister Rolf Gehlert aus der Lothringer Straße 58 (seit 1950 Coppistraße) das Geschäft. Bis etwa 1951 wurden Reparaturen von Radios, Kochern u. a. durchgeführt.

Was bleibt bei einem Jungen, der in die schweren Nachkriegsjahre hinein aufgewachsen ist noch in Erinnerung? Da war das Geschäft von Augen-Optikermeister Paul Otto in der Wittenberger Straße 57, dessen Sohn Dr. Lothar Otto ein bekannter und geschätzter Eutritzscher Augenarzt wurde. Dieser heiratete Christina Heinrich aus dem dritten Stock der Wittenberger Straße 26. In der Wittenberger Straße 53 (heute KAIZEN Sushi & More) war die Drogerie Willi Gießing (Photo, Farben, Kolonialwaren, Düngemittel etc.). Die Kinder begeisterte immer der „Hühneraugenmann“ im Schaufenster, der ständig umfiel und sich wieder aufrichtete. Milch kaufte man im Laden von Martha Wießner in der Magdalenenstraße 30, Ecke Schiebestr. Im Zigarren-Laden von Johanna Schütze (Wittenberger Straße 51, Ecke Salzmannstraße) befindet sich heute die Allianz Generalvertretung von Reiner-Paul Andreas. In diesem Haus wohnte